**Zeitschrift:** Der freimüthige und unparteilsche schweizerische Schulbote

**Band:** - (1832)

Heft: 27

Buchbesprechung: Empfehlenswerthe Jugendschrift

Autor: Kaltschmid, H.

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stände werden sie dann jeder in seine Berufs, schule übergehen, jeder seine Lernzeit antreten. Durch diese Anordnung werden alle Einrichtungen so vereinfacht werden, daß der Streit über Humanismus und Philanthropinismus sür einmal sein Ende erreicht, und daß die große Verlegenheit, sich vor der Zeit für einen Beruf bestimmen zu müssen, beseitigt wird.

Jest aber ist der Zeitpunkt noch nicht vorhanden, weil die höhern gelehrten Anstalten noch nicht auf diese Schulen passen und noch nicht darnach werden eingerichtet werden, indem die jezigen Ansichten derer, die bei Errichtung der Bildungsanstalten das entscheidende Wort führen, der dars gestellten zu sehr entgegenstehen. Doch kommen wird und kommen muß dieser Zeitpunkt! Die Sache ist zu einfach, daß sie dem gesunden Menschenverstand nicht einleuchte, ist zu tief in den Bedürfnissen gegründet und zu vortheilhaft, als daß nicht auch sie sich Bahn breche, wie manches Andere, an dessen Verwirklichung die Meisten nicht glaubten.

## Empfehlenswerthe Sugendichrift.

Großvaters Erzählungen und Mährchen für die Jugendwelt von Selma. Herausgegeben von J. E. Appenzeller. Winterthur, Steinerische Buchhandlung. 1831. Preis cartonnirt 1 fl. 12 fr.

Dieses vortreffliche Vüchlein lag schon vor Weihnachten bei mir zur Beurtheilung und es thut mir herzlich leid, daß ich damals abgehalten wurde, es durchzulesen; doch hoffe ich, daß meine Anzeige desselben auch jest noch zu dessen Verbreitung beitragen kann. Es ist dies einmal ein Jugendbüchlein, das nicht für den Magen geschrieben, sondern dem Drange eines edlen Herzens, seine Ersahz rung: "Glück und Segen entspringt nur aus Herzensgüte und Arzbeitsamkeit", der Jugend ans Herz zu legen, entslossen ist. Isz dem Kinde, das brav werden soll, in allen Ständen, wünsche ich, daß es geschenkt werden möge. Ist das Kind durch schädliches

Beispiel schon verschroben und sein Berg gegen Wohlthatigkeit ober eine andere Wirfung ber Bergensaute verhartet, was leider fo oft gefunden wird, fo wird es burch diefes Buchlein zu Thranen erweicht und gebeffert werden. Ift aber das Kind noch unverdorben. so wird in feinem garten Gemuthe gewiß jeder gute Keim gestärkt und zur That entflammt. Mich hat nicht nur manche praktische Bahrheit, welche jest ben ber lururibsen Erziehung bes mobilha= benden Mittelstandes so selten angeführt wird, an diese Schrift angezogen, fondern fo mancher icone Bug eines eblen Gemuthe. ber in lebendiger That geschildert ift, hat mich zu Thränen gerührt und ich habe von Bergen wunschen konnen! Möchten wir Alten fo brav senn, wie hier die Kinder geschildert find! - Es ift in dem Büchlein nichts Ueberspanntes, feine Empfindelei, fein Religions= fieber, sondern die kindlichgute Ginfalt eines unverdorbenen, frommen Menschenherzens ausgelegt. Die Mahrchen und bas Mahr= denhafte mehrerer Erzählungen ermangeln zwar ein wenig ber poetischen Vollendung, aber es ift ein unschädliches Bilbwerk, bas keinerlei Anstoß geben kann. Die meiften Erzählungen find rub= rende, hochft mabre Gemalde aus dem Jugendleben, von einem Großvater erzählt, beffen Gespräche ben jungen Lesern die Unwen-Der bescheibenen unbekannten Berfaffe= bung auf fich erleichtern. rinn fage ich im Namen aller guten Kinder ben warmften Dank für dieses Geschenk, und auch ber Berausgeber hat sich burch seine Bemühung bafür ein mahres Berbienft erworben. Belden ber Erzählungen find meift Anaben, doch auch die Mädchen werden durch das Büchlein trefflich erbaut werden.

Dieses ist nun der lette Federzug, den ich als schweizerischer Schulbote dem Publikum widme; mit ihm verbinde ich meinen gerührten Dank für das mir von Euch edlen Schweizern geschenkte Zutrauen, und für alle Güte und Freundschaft, welche ich in diessem schönen Freiheitslande genossen habe! Gott segne das kräftige Emporstreben und die schöne Blüthe des schweizerischen Schulzwesens.

Jak. heinr. Kaltschmib, Professor.